

Verantwortl. Redakteur: M. D. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: M. Grünmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinanzeigen über deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Restanten 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kirchplatz 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: M. Hoffe, Gadenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidenten. Berlin: Bernh. Arndt, Mar. Grünmann, Elsebeth W. Thümes, Halle a. S. Jul. Bork & Co. Hamburg: Wilhelm Witten. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Geir. Giesler. Kopenhagen: Aug. J. Wolff & Co.

Morgen-Ausgabe.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir sogleich die Stärke der Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den politischen Tagesereignissen, aus den Kammer- und Reichstags-Berichten, aus den lokalen und provinziellen Begebenheiten, die Schnelligkeit unserer Telegraphischen Depeschen (auch über den Schiffahrtsverkehr) und anderen Nachrichten, für deren schnellste Uebersmittlung wir ein eigenes Bureau in Berlin errichtet haben, ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.

Der Preis der täglich zweimal erscheinenden Stettiner Zeitung beträgt in Deutschland auf allen Postanstalten vierteljährlich nur 1,50 Mark, in Stettin in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Bringerlohn 70 Pfennige.

Die Stettiner Zeitung ist daher die billigste politische Zeitung, welche täglich zweimal und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte aus nur annähernd erreichbare Fülle von Nachrichten bringt. Wir weisen auch noch besonders darauf hin, daß unsere Stettiner Zeitung die Nachrichten über die Berliner und hiesige Getreide-, Waaren- und Fondsbörse bereits im Abendblatt des gleichen Tages veröffentlicht und diese Nachrichten daher den hiesigen und auswärtigen Interessenten auf das allerschleunigste übermitteln.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 23. Dezember. Ob die Meldung der Presse, daß dem Abgeordneten Hansen-Gabersleben durch die Unterfertigung von Mitgliedern anderer Parteien die Gelegenheit gegeben werden soll, die Regierung wegen der Ausweisung von Dänen aus Nordschleswig im Abgeordnetenhaus zu interpellieren, richtig ist, muß insofern bezweifelt werden, als bekannt ist, wie sehr gerade der genannte Abgeordnete gegen den preussischen Staat und seine Regierung innerlich und namentlich außerhalb der preussischen Landesgrenzen agitatorisch thätig gewesen ist. Es ist doch kaum denkbar, daß, vielleicht mit Ausnahme der Polen, preussische Abgeordnete sich herablassen können, einem ausgesprochenen Vertreter des dänischen Standpunktes die Möglichkeit zu eröffnen, von der Tribüne des preussischen Abgeordnetenhauses für die Sache des Auslandes gegen das eigene Vaterland zu plädieren. In den Parlamenten Englands und Frankreichs würde jedenfalls auch der schärfste Oppositionsmann die Zustimmung, in dieser Weise die Geschäfte des Auslandes auf Kosten des eigenen Landes zu führen, weit von sich weisen.

Die Einbringung einer Interpellation über die Ausweisungen aus Nordschleswig erscheint aber auch gar nicht nötig, um eine Verärgerung der Staatsregierung über die Angelegenheit im Landtage herbeizuführen. Die Position derselben in dieser Sache ist eine so unanfechtbare, die Gründe, welche für ihr Vorgehen maßgebend waren, sind so überzeugend, daß es der Regierung nur dringend erwünscht sein kann, den ganzen Sachverhalt in der weitesten Öffentlichkeit klarzulegen. Man wird daher annehmen dürfen, daß die Staatsregierung nicht erst eine Interpellation zur Erläuterung ihres Vorgehens abwarten, sondern die erste ihr darbietende Gelegenheit ergreifen wird, völlig reinen Wein über die Gründe und Verhältnisse, welche den Anstoß zu dem schärferen Vorgehen in Nordschleswig geben mußten, einzuschütten. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß der Herr Finanzminister, welcher in seiner Stellung als Vizepräsident des Staatsministeriums bei Vorlegung des Etats auch Fragen allgemeiner Politik zu berühren pflegt, bei diesem Anlasse auch der Ausweisungen aus Nordschleswig gedenkt.

Vom 1. Januar 1899 ab sollen laut einer Verfügung des Staatssekretärs des Reichspostamts vom 19. Dezember Postanweisungen mit eingebrachten Werthzeichen zu 10 Pf. (für Beträge bis zu 5 Mark) eingeführt werden. Ferner werden vom 1. Januar ab durch Selbstgraphie oder auf anderem mechanischen Wege hergestellte Vervielfältigungen als Druckfachen behandelt.

Graf Rehbitt-Trübschler ist, wie der heutige Hofbericht meldet, in seiner neuen Eigenschaft als Oberpräsident von Hessen-Nassau gestern vom Kaiser zur Fürstlichkeitskrone gezogen worden. Aus Anlaß der Ernennung des Grafen Rehbitt hebt die „Allgemeine Zeitung“ das Mißverhältnis zwischen der Stellung des Zentrums im Reichstag und der Behandlung der preussischen Reichstagsmitglieder, namentlich in der Verwaltung des Autarkismus und des Ministeriums des Innern, in Preußen hervor. Diese Behandlung sei ein Anachronismus. Das Reichstagszentrum habe energisch darauf hinzuwirken, daß diesem Anachronismus ein Ende

gemacht werde. Der Reichsgebanke verlange, daß auch in den Einzelstaaten die Gleichberechtigung des katholischen Volkstheils endlich zur Wahrheit werde.

Zu eine ganze Reihe hiesiger und auswärtiger Blätter ist die Mittheilung eines parlamentarischen Berichters übergegangen, daß der preussische Landtag in seiner bevorstehenden Tagung nur eine geringe Arbeitslast zu bewältigen haben werde. Dieser Annahme tritt die „Allg. Ztg.“ entgegen, indem sie sich über die gesetzgeberischen Aufgaben, die der Lösung in der kommenden Landtagstagung harren, wie folgt äußert:

„Es ist bekannt, daß der Landtag vor allen Dingen noch in diesem Jahre die preussischen Einführungsgesetze beschließen muß, die mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches und der dazu gehörigen Nebengesetze zusammenhängen. Die Gesetzentwürfe sind im preussischen Justizministerium bereits seit mehreren Wochen abgeschlossen und werden sofort dem Landtage zugehen. Schon die Beratung dieser juristischen Gesetzentwürfe enthält ein so reiches Arbeitsmaterial, daß eine mehrmonatliche Dauer der bevorstehenden Tagung über Offern hinaus mit großer Sicherheit anzunehmen ist. Dazu wird dann noch die große Kanalvorlage kommen, die schwere Arbeit mit sich bringen wird. Die Vorarbeiten sind allerdings noch nicht so weit, daß eine sofortige Einbringung zu erwarten ist. Für den Mittelkanal haben zunächst noch die Stadt Berlin und die Provinz Sachsen die auf sie entfallenden Zuschüsse zu bewilligen, und ebenso hat noch der schlesische Provinzial-Landtag zu der Vorlage Stellung zu nehmen, die zur Verbindung der Ueberfluthungsgefahren in Ober-Schlesien vom Staatsministerium beschlossen worden ist. Aber alle Interessenten wissen, daß wenn die Vorlagen nicht in dieser Tagung vom Landtage bewilligt werden, die größte Gefahr entsteht, daß diese gemeinnützigen Unternehmungen überhaupt nicht verwirklicht werden. Das gilt insbesondere für den Rhein-Dortmundkanal, dessen Ausführung bereits jetzt durch das lange Zögern der Regierung bedauerlich gelitten hat. Die agrarische Gegnerschaft gegen diese wichtigen Stande hat in keiner Weise nachgelassen; nur hat sie insofern ein anderes Gesicht angenommen, als sie nicht mehr direkt gegen den Kanalbau Front macht, sondern indirekte Wege wandelt, um die Bewilligung der Ausführung zu durchkreuzen. Jedenfalls aber wissen wir, daß der Kaiser in der vollen Erkenntnis und Würdigung des allgemeinen Nutzens dieser Kanalbauten der unermühtlichen Förderer der Ausführung ist, und so hoffen wir, daß es ihm gelingen wird, auch die agrarischen Liebhaber in der Staatsregierung zu einer nachdrücklichen Verfechtung dieser großen gemeinnützigen Verkehrsbauten zu bestimmen.“

Ministerialdirektor Dr. Thiel, der Vorsitzende des „Klub der Landwirthe“, begehrt demnach die Forderung einer fünfmonatigen Mitgliedschaft im Klub. Ihm zu Ehren wird eine Feierlichkeit im Januar stattfinden.

Oesterreich-Ungarn.

Es ist nicht zu leugnen, daß der von Koloman Tisza verfaßte und von 240 Mitgliedern der liberalen Partei unterfertigte Gesetzentwurf, welcher für das kommende Jahr die Indemnität und das Ausgleichsprovisorium enthält, in hervorragender Weise geeignet war, der im ungarischen Abgeordnetenhaus im Schwange gehenden Obstruktion neuen Stoff zu liefern. Der Schein von Gehebelung und Verfassungsbruch kann damit leicht erreicht werden, wenn man das Tisza'sche Schriftstück, das im Kreise einer Partei verhandelt wurde, als staatsfeindliche Umgehung der parlamentarischen Formen auffassen will. Tisza hat indeß mit seiner Will bloß den Zweck vor Augen gehabt, die kritische Lage, in welche der ungarische Parlamentarismus durch die Obstruktion gerathen ist, nach einer wichtigen Seite hin zu klären. Er wollte in nicht mißzuverstehender Weise fundament, daß die große Mehrheit der Volkvertretung dem Kabinett von Bornherin die Indemnität erteilt für den aufregegelten Zustand, welcher in Folge der oppositionellen Gewaltthat plangreifen wird, und daß die parlamentarische Mehrheit die Verantwortlichkeit hierfür mit der Regierung zu theilen bereit ist. Dies ist dem Altmeister der liberalen Partei nach Wunsch gelungen, und die besonnenen gesinnungstreuen Elemente dieses Heerlagers wissen ihm Lob und Dank dafür. Der Sturmwind, den die Tisza'sche Will angefacht hat, reinigte die Luft. Man weiß heute, auf wen die liberale Partei sicher zählen darf, und Niemand kann mehr behaupten, daß innerhalb der Majorität Freunde sich befinden, deren Gesinnung die Kompatibilität und Aktionsfähigkeit der Partei in Frage stelle. Durch die Session von etwa zwei Duzend längst unverlässlicher Mitglieder hat die Majorität eine kann nennenswerthe Einbuße erlitten, und der Zusammenhalt des Parteistammes wurde sowohl nach innen wie nach außen nur gestärkt. Die Diskussion der sogenannten „Der Tisza“ — die übrigens, wie ihr Verfasser jetzt selbst zugiebt, im Laufe nie auch nur eingeleitet werden sollte — hat außerdem jener Agitation rechtzeitig und wirksam die Spitze abgebrochen, welche die Opposition im Lande und im Parlament eröffnen will. Die öffentliche Meinung findet Zeit, sich gehörig vertraut zu machen mit dem Gedanken, daß ein budgetloser Zustand, für den die Majorität samt der Regierung die Verantwortung trägt, kein so furchtbarer Verfassungsbruch ist, wie ihn die Obstruktion darstellt. Koloman Tisza hat in seinem Nagybauer Redaktionsbericht überzeugend die Staatsnothwendigkeit jener Parteilösung nachgewiesen. Von einem Staatsrecht kann, solange der Reichstag bestanden bleibt, nicht die Rede sein, zumal wenn die Regierung für die vorzunehmenden administrativen Maßregeln die Majorität schriftlich gesichert hat. Die öffentliche Meinung weiß zu wenig, wer die Schuld trägt, wenn die Dinge nicht mehr ihren regelrechten geschäftlichen Verlauf nehmen, und sie wendet sich von der Obstruktion immer mehr und zahlreicher ab. Das vollständige Einlenken des Disziplinärführers Graf Csaky in das oppositionelle Fahrwasser läßt die Staatsklugheit dieser Gruppe in höchst bedenklichem Lichte erscheinen. Wer zu einer so kritischen Zeit, wo der Parlamentarismus, die Verfassung, der ungarische Staatsgedanke und das

Ansehen der Monarchie so eng mit der Person des Kabinettschefs verknüpft sind, den Sturz desselben als Rettungsmöglichkeit empfiehlt, der identifiziert sich ganz und gar mit den parlamentarischen Anarchisten und hat sich dadurch vor den Augen der Besonnenen nur selbst gerichtet.

Wien, 23. Dezember. Baron Banffy ist hier eingetroffen. Er konferierte heute Vormittag mit dem Grafen Thun. Nachmittags wird er vom Kaiser in Audienz empfangen. — Der Eisenbahnzug, welcher Banffy nach Wien brachte, wurde während der Fahrt auf offener Strecke entzweiigert. Es wurde jedoch nicht der geringste Schaden angerichtet.

Prag, 23. Dezember. Für die Stelle des Oberstaatsanwalts-Stellvertreters im böhmischen Landtag wird die Regierung neuerdings einen deutschen Abgeordneten in Vorschlag bringen.

Frankreich.

Paris, 23. Dezember. Die durch Poubelles' Eintritt und Ribots' Ernennung zum Vizepräsidenten beim Vatikan veranlaßte Diplomatenbewegung scheint umfangreicher werden zu sollen. Gonfians' Ernennung nach Konstantinopel bestätigt sich. Man spricht allgemein davon, daß Marquis de Noailles Berlin verläßt.

Modéfort liefert heute folgenden hübschen Beitrag zur Kennzeichnung hiesiger Politiker: Als ich nach dem Senatsurtheil in England lebte, schickte de Freycinet, damals Ministerpräsident, einen Generalanruf an Vertrauensmann zu mir nach London, der mir in seinem Namen Folgendes sagte: „Seine Kollegen im Ministerium wollen Gonfians nicht mehr zum Nachbar haben, de Freycinet läßt mich deshalb wissen, daß er in dem unerklärlichen Feldzug, den ich gegen den Glenden führe, vollständig mit mir einverstanden sei. Das Kabinett werde Gonfians zwingen, entweder mich vor den Geschworenen zu verfolgen, wo der Wahrheitsbeweis angetreten werden kann, oder zurückzutreten. Verweigere Gonfians beides, so solle ich irgend ein Aergerniß heraufbeschwören, das ihn zwingt, zu fliehen oder zu gehen.“ Ich bestimmte meinen Freund Francis Laur, Gonfians in der Kammer aufzufordern, meine Aufsätze gerichtlich zu verfolgen. Gonfians ohrfeigte und trat Francis Laur. Das genügte. Der Verabredung gemäß trat das Kabinett auf einen geringfügigen Anlaß zurück und bildete sich am folgenden Tage mit bloßer Ausschließung von Gonfians neu.

Drei Anfragen über die algerischen Wären, die heute auf der Tagesordnung stehen, versprechen eine Sturmfluth. Drumont und Faure werden im antiken Sinn sprechen, Rouanet strenge Maßregeln gegen die Aufständischen fordern, General-Gouverneur Laferrière plant, den algerischen Juden das Wahlrecht zu entziehen und künftig ihre Naturalisation sehr zu erschweren.

Paris, 23. Dezember. Jaures theilt in der „Petite Republique“ mit, das Mitglied des „Internationale“ Gabriel Monod habe ihm vorgestern einen Brief geschrieben, worin es heiße: „Honoratour sagte im Mai 1898 zu mir: Sie kennen die abgelaufenen Mittel, die General Mercier angewandt hat, um die Schuld des Dreyfus darzuthun, die vielleicht nichts anderes als ein entsetzlicher Roman ist.“ Jaures verlangt, der Kassationshof möge Honoratour und Monod vernehmen.

Es veranlaßt die Abordnung des Kassationshofes, welche die Zeugenaussage Dupins entgegennehmen soll, werde aus dem Präsidenten Loew und den Räten Accarias Sevestre und Vitalin bestehen.

England.

London, 23. Dezember. Wie „Daily Mail“ erfährt, sind achtundzwanzig Truppendeile nach dem Kap unterwegs zur Verstärkung der dortigen britischen Besatzung. Als Ursache dieser Maßregel bezeichnet das Blatt die fortgesetzte schlechte Behandlung der Hottentotten durch die Transvaal-Regierung. Die Maßregel wurde nach häufigen Besprechungen Chamberlains, des Kappgouverneurs Milne und des britischen Vertreters in Pretoria, Greene, im Londoner Kolonialamt beschlossen.

Rußland.

Petersburg, 23. Dezember. Der „Russische Invalide“ giebt bekannt: Bald nach seiner Thronbesteigung sprach der Zar, von der Nothwendigkeit der Aufbesserung der Verhältnisse des russischen Offizierskorps durchdrungen, den Wunsch aus, der Frage näher zu treten. Die zu diesem Zweck eingesetzte Kommission hat beschlossen, den verfügbaren Mitteln gemäß zunächst, von Mitte des Jahres 1899 ab, 11 Millionen Rubel zur Erhöhung der Gehälter aller in Front stehenden Offiziere zu verwenden; und zwar 6 Proz. dieser Summen zur Erhöhung der Gehälter vom Regiments-Kommandeur aufwärts und 4 Proz. für die Chergen vom Regiments-Kommandeur abwärts, so daß das niedrigste Gehalt eines Sekonde-Lieutenants fortan 660 Rubel beträgt. Eine Erhöhung der Gehälter der nicht in der Front stehenden Offiziere ist für das Jahr 1900 in Aussicht genommen.

Amerika.

Newyork, 23. Dezember. Der Berichterstatter des „New-York Herald“ in Washington meldet als sicher, der großbritannische Botschafter Sir J. Pauncefoot habe Befehlungen erhalten oder werde in einigen Tagen solche erhalten, über die Aufhebung des Clayton-Bulwer-Vertrages zu verhandeln, als Vorbereitung zu einem neuen, die Neutralität des Nicaragua-Kanals verbürgenden Vertrages.

Von der Marine.

— S. M. S. „Moltke“ ist am 22. Dezember in Kingston (Jamaica) eingetroffen und will am 28. Dezember von da nach New-Orleans in See gehen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 24. Dezember. Der Zentralverband städtischer Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands hielt vor Kurzem eine Vorstandssitzung in Berlin ab, in welcher u. A. die juristische Kommission des Verbandes mit der Ausarbeitung eines ein-

heitlichen Miethvertragsformulars für das ganze Reich beauftragt wurde. Von den Verathungsgegenständen des nächsten Verbandstages, der vom 7. bis 10. August 1899 in Elberfeld stattfinden soll, ist die Organisation einer Wohnungsbeaufsichtigung besonders hervorzuheben. Eine Versicherung der Hausbesitzer gegen Miethverlust, der durch Eintritt elementarer Ereignisse, wie z. B. Feuersbrunst, Hochwasser oder Sturm verursacht wird, strebt der Zentralverband ferner zur Zeit an. Der Einführung einer solchen Versicherung stand bisher die ministerielle Verwaltungspraxis entgegen, wonach grundsätzlich jeder Versicherung von „eingangenen Gewinn“ die ministerielle Genehmigung verjagt wurde. Der Verband hofft durch den Nachweis, daß der Schwerpunkt einer solchen Versicherung nicht in der Verhütung der Schmälerung des Reingewinns eines Hausbesizers aus seinem Grundstück, sondern in der Aufrechterhaltung der Möglichkeit zur Leistung von Abgaben an Steuern und Hypothekenzinsen liegt, eine Milderung der herrschenden Praxis herbeizuführen.

Dem preussischen Landesverbande städtischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine, der am letzten Sonntagabend zu einer Vorstandssitzung in Berlin versammelt war, gehören z. B. 40 Vereine mit ca. 27.000 Mitgliedern an. Der seit einem Jahre bestehende Verband erhofft aus der von dem deutschen Zentralverband demnächst beabsichtigten Organisation des gesamten städtischen Grundbesitzes auch für sich einen beträchtlichen Aufschwung. Durch eine Umfrage bei den preussischen Vereinen soll demnächst ein zahlenmäßiges Material über die jetzige übermäßige Belastung des städtischen Grundbesitzes beschafft werden, auf Grund dessen man dann von Neuem auf eine Abänderung des Kommunal-Abgaben-Gesetzes hinwirken will.

Zu der Konferenz, die am 17. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungs-raths von Seebach im hiesigen Kreisbauamt stattgefunden hat, sind nach der „Allg.-Ztg.“ von den Vertretern der Stadt Stettin für die Auseinandersetzung zwischen dem Kreise Randow und der Stadt Stettin aus Anlaß der Eingekündung von Grabow a. O., Bredow und Nemitz folgende Grundstücke in Vorschlag gebracht worden: 1. Als Miethvermögen des Kreises kommt ausschließlich in Betracht der Bestand an Eisenbahn-Afrien für die Strecken Stöben-Stolzburger Glashütte und Staschow-Pentun-Dör. 2. Als Miethvermögen gilt ausschließlich die Altschleibung des Kreises für die Eisenbahnstrecken Stettin-Jasenitz, Staschow-Pentun-Dör und Stöben-Stolzburger Glashütte. Soweit aus Anlaß des Grundverwerbs für die Strecke Stettin-Jasenitz eine weitere Altschleibung aufgenommen werden muß, kommt auch diese zur Berücksichtigung. 3. Eine Verpflichtung zu fortwährenden Leistungen erkennt Stettin nur bezüglich der Chausseestrecke Stettin-Pöhlitz an. 4. Als Teilungsmassstab gilt der Durchschnitt der Kreisabgaben-Zuflüsse der letzten drei Jahre. Nach diesem Maßstab sollen die Bahnstationen in Natura getheilt werden. Nach gleichem Maßstabe auch die Bahngebühren, wobei jedoch die wegen vorzugsweiser Begünstigung mehrbelasteten Ortshäuser ihre Vorausbelastung vorweg allein zu tragen haben. An Stelle der Verpflichtung zur dauernden Mitunterhaltung der Strecke Stettin-Pöhlitz soll Stettin die Strecke Stettin-Billhagen gegen Ueberweisung des Grund und Bodens einschließlich des Terrains, auf welchem das Bredower Chausseehaus steht, allein in Verwaltung und Unterhaltung nehmen. Ueber dieses Angebot hinaus verlangten die Vertreter des Kreises Randow einen dauernden Beitrag von Stettin zu den Unterhaltungskosten der Chausseestrecke Stettin-Entpöhl, sowie zu den Unterhaltungskosten des Kreis-Krankenhaus in Kolbikow.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Stettin, 23. Dezember. Schwere Stürme haben in den letzten Wochen in der Nord- und Ostsee gewüthet und unglückliches Ende hat viele Familien betroffen, deren Väter, Söhne, Brüder in der Ausübung ihrer schweren Berufspflichten dem wilden Element zum Opfer gefallen sind; unglückliches Ereigniß auch an Schiffen und Gütern ging in den Tiefen des Meeres verloren. So traurige Ereignisse können nicht verhehlen, das Mißgefühl theilnehmender Herzen auf das lebhafteste zu bewegen und dem Wunsch Ausdruck zu geben, den armen bedrängten Familien helfend zur Seite zu treten und dazu beizutragen, daß das edle Rettungswerk, dem sich beherzte Männer an allen Meeresküsten widmen, erhalte und an Ausdehnung gewinnen. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat seit ihrem Bestehen bis zum 1. Mai d. J. 2414 Menschenleben mittelst ihrer 116 Stationen, welche die gesamten deutschen Küsten der Nord- und Ostsee bedecken, gerettet. Der unterzeichnete Bezirksverein Stettin bittet herzlich, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger als Mitglied beizutreten und dadurch seine menschenfreundlichen Bestrebungen zu unterstützen. Jahresbeiträge von mindestens 1,50 Mark und einmalige Beiträge, durch welche die Ehren-Mitgliedschaft dauernd erworben wird, von mindestens 75 Mark nehmen die Interessenten gern entgegen.

Gott segne das Rettungswerk!

Der Bezirksverein „Stettin“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Häcker, Geh. Kommerzienrath, Vorsitzender; F. Jörs, Königl. schwed.-norweg. Generalconsul, Stellvertreter des Vorsitzenden; Hellmuth Schröder, Königl. dänischer Consul, Schriftführer und Schatzmeister.

Schlutow, Geh. Kommerzienrath, Karl A. Doms, Stadtrath, August Weyland, Kaufmann, O. Langerhans, Kapitän-Exzellenz, Franz Gieseler, Königl. portugies. Generalconsul, Paul Semptemacher, Kaufmann und Stadtverordneter, Max Meßler, Königl. italienischer Consul, Hans Haas, Stadtrath, Wachter, Geh. Kommerzienrath, C. Piper, Direktor der Neuen Dampfer-Kompagnie, Willy Müller, Schiffbau-Ingenieur, Dr. Braemlich, Schiffarbeder.

Literatur.

Das Neue Testament nach der deutschen

Uebersetzung D. Martin Luthers. Durchgesehene Ausgabe. Mit 97 Bildern und Karten. Herausgegeben von D. Dr. Nikolaus Müller, Professor der Theologie an der Universität zu Berlin und Lic. Dr. Immanuel Benzinger, Privatdozent der Theologie an der Universität zu Berlin. — Verlag von Heinrich Grunh, Hofbuchhändler, Berlin W. 30, Mohrstraße 19. Preis gebunden in Originallembd. 3 Mark; Pracht-Ausgabe mit Goldschnitt u. s. w. 5 Mark.

Im Anschluß an die am 31. Oktober 1898 vollzogene Einweihung der deutschen evangelischen Erbskirche zu Jerusalem erscheint eine neue Bilderbibel und zwar zunächst das Neue Testament mit einem Gedächtnis- und Widmungsblatt und einer großen Abbildung der Erbskirche. Ausgehend von der Thatsache, daß die von D. M. Luther selbst noch veranlaßten Ausgaben des A. und N. Testaments alleamt mit Bildern geschmückt sind, und von der Erfahrung, daß das Bild den, der sich mit Hg. Schrift beschäftigt, unter Umständen mehr fördern kann als selbst die gelehrteste Auslegung, bringt das jetzt vorliegende Neue Testament nicht weniger als 97 Abbildungen und Karten, von denen die größten 0,23 m breit und 0,16 m hoch, die kleinsten 0,16 m breit und 0,10 m hoch sind, alleamt in dem Text, sondern zwischen denselben auf besonderen Tafeln untergebracht. Unter ihnen befinden sich auch die familiären Details im heiligen Lande, die in Folge des Kaiserbesuches noch in aller Munde sind. Die neue Ausgabe erscheint in einem handlichen Quartformat, auf halbfreiem Papier und in einem goldgeprägten Einband, geschmückt mit dem Namen des Heilandes, den Sinnbildern der 4 Evangelisten u. s. w. Der Preis ist niedriger. Das Neue Testament kostet nur 3 Mark.

[427]

Musikalisches.

Zum Weihnachtsfeste haben auch die komponierten ihre reichen Gaben für Jung und Alt dargebracht. Als besonders geeignet für die junge und jüngste Welt führen wir auf: „Die Gratananten“, 5 Dichtungen für Kinder zum Vortrag bei Geburtstags- oder Namenstagsfeiern, ein- und zweistimmig mit ganz leichter Klavierbegleitung komponirt von Johs. Flag, op. 20, Preis 1,20 Mark, Verlag von J. Bock, Dresden. Die amnuthigen Melodien haben solchen Anklang gefunden, daß sie bereits zum zweiten Male gedruckt sind.

„Es war zur Weihnachtszeit“, Gavotte-Idylle mit Text von Aug. Hoffstein, op. 201, bei J. G. Salting Dresden. Preis 1,20 Mark für Piano, für Fithr 80 Pf.

Von der Karl Krüger'schen Volks-Klavierschule, verbessert von H. Seifert, F. C. G. Leudar's Verlag in Leipzig, geb. 3 Mark, geb. 7,50 Mark, ist bereits die 11. Auflage erschienen. Es spricht das für die Beliebtheit derselben in genügendem Maße und bedarf es kaum einer weiteren Empfehlung.

C. G. Döring, 24 Klavier-Etüden, op. 166 Nr. 5013, Preis 75 Pf., J. Schuberth u. Co. Verlag in Leipzig, eine Vorstufe zur Czerny'schen Schule der Geläufigkeit.

Für Altere, in der Kunst des Klavierspiels schon Vorgeschrüttene hat sich besonders die durch die Gegebenheit der Ausstattung und durch die sorgfältige Aufzeichnung der Noten berühmte und bewährte Verlagsanstalt von Breitkopf u. Härtel in Leipzig hervorgethan.

Sie bringt an Volksausgaben für Piano forte zu 2 Händen: M. Henkel und Stephen Heller, Bestiebes op. 5 Nr. 11 zur Ausbildung der linken Hand. 10 Etüden von Anton Strauß für Pianoforte op. 15 Nr. 1690. Preis 3 Mark.

Für Pianoforte zu 4 Händen: J. Mendelssohn, Märche, Nr. 1706. Preis 1 Mark. Der Melodienreichtum des hochgeschätzten Komponisten wird durch den billigen Preis auch weiteren Kreisen erschlossen. Fern. Hofmann, zwei Serenaden op. 54a Nr. 1685. Preis 5 Mark. Jeder wird mit Vergnügen die entsprechenden, lieblichen Serenaden spielen und hören. Ph. Scharwenka, Tanz-Suite op. 21 Nr. 1687. Der Komponist führt die einzelnen Tänze charakteristisch in ihrer Eigenart vor, bietet aber auch den Spielern, wenn sie ihm ge- recht werden wollen, oft große Schwierigkeiten, die einen gewandten Spieler erfordern.

Für eine Singstimme mit Piano forte: Franz Göbe, Die Rose von Thiesow, Text von Paul Wendt. Aus dieser im Sommer von den Mägen-Feiern mit so großem Beifall aufgenommenen Oper liegen eine Reihe einzelner Lieder für Sopran oder Tenor vor, die gewiß überall einen gern gezeigten Schmaus des Weihnachtsfestes bilden werden.

Rose von Thiesow, wie spricht du so laut.

Preis 1 Mark.

Leb' wohl, geliebtes Augenpaar. Preis 1 Mark.

Gegrüßt, schöne Perle vom Ostseeland.

Preis 1 Mark.

Ferner an volkstümlichen Liedern:

Alt Heibelberg, du Feine, komp. von Schmezer.

Gück auf, Glück auf! Der Steiger kommt.

Volksweise.

Ich schick den Hirsch im wilden Forst.

Siebenbürg. Jägerlied. [432-433]

Im Verlage von Theodor Weime in Bremen

erschien: „Kaiser Friedrich“, Lied von G. Stebing,

komp. von G. G. Burda, op. 123. Ausgabe für

eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Preis

1 Mark. Es ist eine äußerst patriotische Schule

mit gefälliger Melodie.

Soben ist ferner Heft 2 (à 60 Pf.) der

Liedersammlung von Klünder's ebenfalls ori-

ginellum als mißvertheiligt reichhaltigem Werk

„Franz Mülla“ (Berlin, Hermann Köllger's Ver-

lag), in dem sojuzigen Alles zusammengefasst ist,

was sich auf diese hohen Zeiten an Sitten

und Gebräuchen an musikalischen Schöpfungen

bezieht. Audent ist ebenso bedacht, wie die er-

wartungs-volle Zeit vor der Bekörnung, die

richte glänzenden Stunden dieser selbst, ebenso

wie die einzelnen Weihnachtsfeste, Silvester

und Neujahr.

Gerichts-Zeitung.

— [Ein folgendeswerer Daristfich:fall.] Die

„Deutsche Wirts-Zeitung“ enthält in ihrer

Nummer 40 d. Z. einen interessanten Bericht über eine Schaderfalle im Streitwert von mehr als 50 000 Mark, die sich gegen eine Berliner Hotelgesellschaft richtete, aber auch für jeden Hausbesitzer beachtenswert ist. Die genannte Zeitung schreibt: „Einem Niesenprophet, den ein Geschäftsfreier gegen einen Gastwirt angeklagt und der, nachdem bereits 3 Instanzen ein Urteil gefällt haben, die Gerichte immer noch beschäftigt, liegt folgender Thatsache zu Grunde. Ein Kaufmann aus Wittenberg stieg im Mai 1896 nach einer Geschäftsreise von Paris nach Berlin in einem der größten Berliner Hotels ab. Als er an einem Nachmittage von einem Ausgang ins Hotel zurückkehrte und eilends seinem Zimmer zuschritt, trat er, eben um eine Korridorecke biegend, auf ein Stiel mit Kleister beschriebenen Linoleum, das zur Reparatur des Bodenbelages bestimmt war, auf, stieß hin und brach sich den Arm. Er mußte hierauf nach ärztlichem Rath noch einige Zeit gegen seine Absicht im Hotel bleiben, weil er sich aber erklärter Weise, seine Sache zu bezahlen, und wurde von der Hotelleitung, die jedes eigene Verschulden an dem Unfall bestritt und denselben lediglich der Hast und Unvorsichtigkeit des Gastes bzw. der Fahrlässigkeit des von ihr mit der Reparatur betrauten Hauswärters zuschrieb, auf Zahlung seiner Hotelrechnung verurteilt. Ein Berliner Gericht hat nach umfangreicher Beweisaufnahme im September 1897 die betr. Hotelgesellschaft für dem Grunde nach haftpflichtig erklärt, weil sie sowohl als Hotelbesitzerin auf Grund des Gastaufnahmevertrages, wie als Hausbesitzerin für den gefährlichen Zustand der d. G. Gästen zur Verfügung stehenden Treppen, Zugänge und Flure Sorge tragen müsse und sich in dieser Beziehung einer groben Fahrlässigkeit schuldig gemacht habe. Ueber die Höhe der Entschädigung — O. forderte, da sein Arm nach langer Behandlung durch nicht weniger als sechs Aerzte steif blieb, 4504 Mark und eine dauernde Jahresrente von 4000 Mark — blieb das Urteil vorbehalten. Das Oberlandesgericht pflichtete in seinem Erkenntnis vom 21. Januar d. Z. mit seinen Entscheidungsgründen dem Vorurtheil nach und wies die eingeleitete Berufung zurück, ebenso war die beim Reichsgericht beantragte Revision erfolglos. Nachdem somit die Haftung der Hotelgesellschaft rechtsgültig festgestellt war, hat diese bei dem hohen Streitwerth allein an Anwalts- und Gerichtskosten über 3600 Mark, sowie an nachweisbaren Kurkosten über 1600 Mark zu zahlen. Wieviel das Gericht die weiteren außerordentlich hohen Ansprüche des O. anerkennen wird, steht noch dahin. Jedenfalls ist das berichtete Vorurtheil ein neuer Beweis für die hohe Haftpflichtgefahr des Gastwirthgewerbes wie des Hausbesitzthums, gegen die im vorliegenden Falle die betreffende Hotelgesellschaft durch eine Haftpflichtversicherung beim Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart geschützt ist.“

Bermischte Nachrichten.

Die Jähmung eines afrikanischen Elefanten ist den katholischen Missionaren von Fernan Vaz in Gabun gelungen. „Der Kathol. Missionen“ berichtet darüber folgendes: „Im Jris, so war der junge von den Bahins am Monthe gefangene und von diesen den Missionaren überlassene Elefant getauft, mütterlich zu machen, unterwarfen ihn seine Erzieher zunächst einer strengen Abgeschiedenheit und einer tug abgemessenen Ernährung. Zwei Monate dieser Erziehungsweise genühten, um den Gefangenen fitzamer zu machen. Freis verstand es bereits, dem P. Breidel gehorcht die Bananen aus der Tasche zu holen und ihm mit dem Kiesel schmeicheln den Bart zu krauen. Es ist ein altes Wort, daß Gegenstände sich anzueignen. Freis befaßte diesen Erziehungsakt. Vom ersten Tage seines Aufenthaltes in St. Anna an verrieth der junge Koloss eine merkwürdige Schwäche für die kleine Statue des P. Breidel. Als Freis nun soweit vorbereitet schien, um mit Nüssen die ersten Ektionen häuslicher Erziehung zu empfangen, galt es vor Allen, ihn an Gehorsam zu gewöhnen. Dr. Florentin schlang also um den Hals seines Jünglings ein Seil mit laufender Schlinge. Dr. Matthias bewachte sich mit einer Eisenfange, so wurde Freis aus seiner Strazelle herausgeführt. Bei den ersten Versuchen ging es nicht ohne einiges Hin- und Hergehen ab. Der Jüngling war ebenso launisch als stark, und der Anblick des frischen Laubes und der Fruchtstämme reizte seine angeborene Freßlust; allein das Seil Dr. Florentins zog bei den geringsten Vergängen straff an und die Stange des Dr. Matthias blieb auch nicht müßig. Durch derartige Weisungsgründe gedrängt, kehrte Freis zur Pflicht zurück. — Sechs Wochen später war der Jüngling bereits so gelehrt und so geübt, daß man ihn ohne Schaden auf dem Grundstüdt der Mission frei sich ergehen lassen konnte. Zuweisen freilich erwies sich die Verführung ausichts eines fruchtbeladenen Bananenbaumes noch zu stark; allein der Stod des Dr. Matthias ließ nichts ungekräft, und heute wird keiner mehr unteren Freis auf Obstdiebstählen in den Pflanzungen von St. Anna ertappen. Nachdem einmal der Gehorsam festlag, gingen nun Freis's Erzieher daran, ihn aus Arbeiten zu gewöhnen. Das wurde dank dem planmäßigen Fortschreiten vom Kleinen zum Großen auch ohne große Mühe erreicht. An einen leichten Schritten gespannt, lernte er mehr und mehr seine angeborene Arbeitsfaher überwinden und sich in die Rolle eines Zugthieres einleben. Allmähig nun wurden dann die Lasten vermehrt. Heute zieht Freis mit Leichtigkeit Stämme von 800 bis 1000 Kilogramm und ist auf dem Wege, ein trefflicher Arbeitshilfe in den Pflanzungen der Mission zu werden. Die P. Bichel versichert, ist Freis sehr artig, gehorcht auf Wort und hat die Kraft, 20 Arbeiter zu ersetzen. Nur einen Fehler hat Freis. Er kann keine längere Abwesenheit seines Freundes, des P. Breidel, ertragen, der einst die Mittelzeit seiner Straßhaft dadurch versüßte, daß er ihm zur rechten Zeit immer wieder einige fette Bananen zukunftsagte. Sobald der Vater fortgeht, ist Freis unruhig; er kauft in den Pflanzungen umher, sucht die Büsche ab, rekonstruirt das Geisler, stößt Thüren und Fenster auf, um einen drückenden Blick durch die Zimmer zu werfen. Raum aber ist P. Breidel wieder da, so hört die Unruhe auf; der Kiesel winnt dem Ankommen einen freundschaftlichen Gruß entgegen und ein freudiger Trompetenstoß ruft das Echo von St. Anna nach.“

Berliner Börse

vom 23. Dezember 1898.

Wechsel.	
Amsterdam	8 Tg. 168.50
Brüssel	8 Tg. 80.50
Skandinav. Plätze	10 Tg. 111.90
Kopenhagen	8 Tg. 111.90
London	8 Tg. 20.35
Madrid	14 Tg. 16.00
New-York	vieta 4.2625
Paris	8 Tg. 80.85
Wien	8 Tg. 80.85
Schweizer Plätze	8 Tg. 80.20
Italien Plätze	10 Tg. 74.80
Petersburg	8 Tg. 212.75
Warschau	8 Tg. 212.75
Bankdisc. 6% Lombard 7%.	
Geldsorten.	
Sovereigns	20.415 G
20 Fr.-Stücke	4.15 G
Imperial	2.15 G
Amerikan. Noten	4.15 G
Belgische	50.45
Englische	20.465
Franken	10.23 G
Holländische	10.23 G
Oester.	19.60 B
Russische	216.
Zollcoupons	323.50
(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0.80 M. 1 Bat. Gold-Gld = 2.4 M. 1 Gold. St. W. = 1.70 M. 1 Goldrubel = 3.20 M. 1 Dollar = 4.25 M. 1 Livr. Sterl. = 20. M. 1 Rubel = 2.16 M.	
Deutsche Anleihen.	
Dtsch. Reichs-Anl. c.	101.60 G
„ „ „ „ „	101.40 G
„ „ „ „ „	84.10 G
Preuss. Cons. Anl. c.	101.40 G
„ „ „ „ „	101.20 G
„ „ „ „ „	101.00 G
„ „ „ „ „	100.80 G
„ „ „ „ „	100.60 G
„ „ „ „ „	100.40 G
„ „ „ „ „	100.20 G
„ „ „ „ „	100.00 G
„ „ „ „ „	99.80 G
„ „ „ „ „	99.60 G
„ „ „ „ „	99.40 G
„ „ „ „ „	99.20 G
„ „ „ „ „	99.00 G
„ „ „ „ „	98.80 G
„ „ „ „ „	98.60 G
„ „ „ „ „	98.40 G
„ „ „ „ „	98.20 G
„ „ „ „ „	98.00 G
„ „ „ „ „	97.80 G
„ „ „ „ „	97.60 G
„ „ „ „ „	97.40 G
„ „ „ „ „	97.20 G
„ „ „ „ „	97.00 G
„ „ „ „ „	96.80 G
„ „ „ „ „	96.60 G
„ „ „ „ „	96.40 G
„ „ „ „ „	96.20 G
„ „ „ „ „	96.00 G
„ „ „ „ „	95.80 G
„ „ „ „ „	95.60 G
„ „ „ „ „	95.40 G
„ „ „ „ „	95.20 G
„ „ „ „ „	95.00 G
„ „ „ „ „	94.80 G
„ „ „ „ „	94.60 G
„ „ „ „ „	94.40 G
„ „ „ „ „	94.20 G
„ „ „ „ „	94.00 G
„ „ „ „ „	93.80 G
„ „ „ „ „	93.60 G
„ „ „ „ „	93.40 G
„ „ „ „ „	93.20 G
„ „ „ „ „	93.00 G
„ „ „ „ „	92.80 G
„ „ „ „ „	92.60 G
„ „ „ „ „	92.40 G
„ „ „ „ „	92.20 G
„ „ „ „ „	92.00 G
„ „ „ „ „	91.80 G
„ „ „ „ „	91.60 G
„ „ „ „ „	91.40 G
„ „ „ „ „	91.20 G
„ „ „ „ „	91.00 G
„ „ „ „ „	90.80 G
„ „ „ „ „	90.60 G
„ „ „ „ „	90.40 G
„ „ „ „ „	90.20 G
„ „ „ „ „	90.00 G
„ „ „ „ „	89.80 G
„ „ „ „ „	89.60 G
„ „ „ „ „	89.40 G
„ „ „ „ „	89.20 G
„ „ „ „ „	89.00 G
„ „ „ „ „	88.80 G
„ „ „ „ „	88.60 G
„ „ „ „ „	88.40 G
„ „ „ „ „	88.20 G
„ „ „ „ „	88.00 G
„ „ „ „ „	87.80 G
„ „ „ „ „	87.60 G
„ „ „ „ „	87.40 G
„ „ „ „ „	87.20 G
„ „ „ „ „	87.00 G
„ „ „ „ „	86.80 G
„ „ „ „ „	86.60 G
„ „ „ „ „	86.40 G
„ „ „ „ „	86.20 G
„ „ „ „ „	86.00 G
„ „ „ „ „	85.80 G
„ „ „ „ „	85.60 G
„ „ „ „ „	85.40 G
„ „ „ „ „	85.20 G
„ „ „ „ „	85.00 G
„ „ „ „ „	84.80 G
„ „ „ „ „	84.60 G
„ „ „ „ „	84.40 G
„ „ „ „ „	84.20 G
„ „ „ „ „	84.00 G
„ „ „ „ „	83.80 G
„ „ „ „ „	83.60 G
„ „ „ „ „	83.40 G
„ „ „ „ „	83.20 G
„ „ „ „ „	83.00 G
„ „ „ „ „	82.80 G
„ „ „ „ „	82.60 G
„ „ „ „ „	82.40 G
„ „ „ „ „	82.20 G
„ „ „ „ „	82.00 G
„ „ „ „ „	81.80 G
„ „ „ „ „	81.60 G
„ „ „ „ „	81.40 G
„ „ „ „ „	81.20 G
„ „ „ „ „	81.00 G
„ „ „ „ „	80.80 G
„ „ „ „ „	80.60 G
„ „ „ „ „	80.40 G
„ „ „ „ „	80.20 G
„ „ „ „ „	80.00 G
„ „ „ „ „	79.80 G
„ „ „ „ „	79.60 G
„ „ „ „ „	79.40 G
„ „ „ „ „	79.20 G
„ „ „ „ „	79.00 G
„ „ „ „ „	78.80 G
„ „ „ „ „	78.60 G
„ „ „ „ „	78.40 G
„ „ „ „ „	78.20 G
„ „ „ „ „	78.00 G
„ „ „ „ „	77.80 G
„ „ „ „ „	77.60 G
„ „ „ „ „	77.40 G
„ „ „ „ „	77.20 G
„ „ „ „ „	77.00 G
„ „ „ „ „	76.80 G
„ „ „ „ „	76.60 G
„ „ „ „ „	76.40 G
„ „ „ „ „	76.20 G
„ „ „ „ „	76.00 G
„ „ „ „ „	75.80 G
„ „ „ „ „	75.60 G
„ „ „ „ „	75.40 G
„ „ „ „ „	75.20 G
„ „ „ „ „	75.00 G
„ „ „ „ „	74.80 G
„ „ „ „ „	74.60 G
„ „ „ „ „	74.40 G
„ „ „ „ „	74.20 G
„ „ „ „ „	74.00 G
„ „ „ „ „	73.80 G
„ „ „ „ „	73.60 G
„ „ „ „ „	73.40 G
„ „ „ „ „	73.20 G
„ „ „ „ „	73.00 G
„ „ „ „ „	72.80 G
„ „ „ „ „	72.60 G
„ „ „ „ „	72.40 G
„ „ „ „ „	72.20 G
„ „ „ „ „	72.00 G
„ „ „ „ „	71.80 G
„ „ „ „ „	71.60 G
„ „ „ „ „	71.40 G
„ „ „ „ „	71.20 G
„ „ „ „ „	71.00 G
„ „ „ „ „	70.80 G
„ „ „ „ „	70.60 G
„ „ „ „ „	70.40 G
„ „ „ „ „	70.20 G
„ „ „ „ „	70.00 G
„ „ „ „ „	69.80 G
„ „ „ „ „	69.60 G
„ „ „ „ „	69.40 G
„ „ „ „ „	69.20 G
„ „ „ „ „	69.00 G
„ „ „ „ „	68.80 G
„ „ „ „ „	68.60 G
„ „ „ „ „	68.40 G
„ „ „ „ „	68.20 G
„ „ „ „ „	68.00 G
„ „ „ „ „	67.80 G
„ „ „ „ „	67.60 G
„ „ „ „ „	67.40 G
„ „ „ „ „	67.20 G
„ „ „ „ „	67.00 G
„ „ „ „ „	66.80 G
„ „ „ „ „	66.60 G
„ „ „ „ „	66.40 G
„ „ „ „ „	66.20 G
„ „ „ „ „	66.00 G
„ „ „ „ „	65.80 G
„ „ „ „ „	65.60 G
„ „ „ „ „	65.40 G
„ „ „ „ „	65.20 G
„ „ „ „ „	65.00 G
„ „ „ „ „	64.80 G
„ „ „ „ „	64.60 G
„ „ „ „ „	64.40 G
„ „ „ „ „	64.20 G
„ „ „ „ „	64.00 G
„ „ „ „ „	63.80 G
„ „ „ „ „	63.60 G
„ „ „ „ „	63.40 G
„ „ „ „ „	63.20 G
„ „ „ „ „	63.00 G
„ „ „ „ „	62.80 G
„ „ „ „ „	62.60 G
„ „ „ „ „	62.40 G
„ „ „ „ „	62.20 G
„ „ „ „ „	62.00 G
„ „ „ „ „	61.80 G
„ „ „ „ „	61.60 G
„ „ „ „ „	61.40 G
„ „ „ „ „	61.20 G
„ „ „ „ „	61.00 G
„ „ „ „ „	60.80 G
„ „ „ „ „	60.60 G
„ „ „ „ „	60.40 G
„ „ „ „ „	60.20 G
„ „ „ „ „	60.00 G
„ „ „ „ „	59.80 G
„ „ „ „ „	59.60 G
„ „ „ „ „	59.40 G
„ „ „ „ „	59.20 G
„ „ „ „ „	59.00 G
„ „ „ „ „	58.80 G
„ „ „ „ „	58.60 G
„ „ „ „ „	58.40 G
„ „ „ „ „	58.20 G
„ „ „ „ „	58.00 G
„ „ „ „ „	57.80 G
„ „ „ „ „	57.60 G
„ „ „ „ „	57.40 G
„ „ „ „ „	57.20 G
„ „ „ „ „	57.00 G
„ „ „ „ „	56.80 G
„ „ „ „ „	56.60 G
„ „ „ „ „	56.40 G
„ „ „ „ „	56.20 G
„ „ „ „ „	56.00 G
„ „ „ „ „	55.80 G
„ „ „ „ „	55.60 G
„ „ „ „ „	55.40 G
„ „ „ „ „	55.20 G
„ „ „ „ „	55.00 G
„ „ „ „ „	54.80 G
„ „ „ „ „	54.60 G
„ „ „ „ „	54.40 G
„ „ „ „ „	54.20 G
„ „ „ „ „	54.00 G
„ „ „ „ „	53.80 G
„ „ „ „ „	53.60 G
„ „ „ „ „	53.40 G
„ „ „ „ „	53.20 G
„ „ „ „ „	53.00 G
„ „ „ „ „	52.80 G
„ „ „ „ „	52.60 G
„ „ „ „ „	52.40 G
„ „ „ „ „	52.20 G
„ „ „ „ „	52.00 G
„ „ „ „ „	51.80 G
„ „ „ „ „	51.60 G
„ „ „ „ „	51.40 G
„ „ „ „ „	51.20 G
„ „ „ „ „	51.00 G
„ „ „ „ „	50.80 G
„ „ „ „ „	50.60 G
„ „ „ „ „	50.40 G
„ „ „ „ „	50.20 G
„ „ „ „ „	50.00 G
„ „ „ „ „	49.80 G
„ „ „ „ „	49.60 G
„ „ „ „ „	49.40 G
„ „ „ „ „	49.20 G
„ „ „ „ „	49.00 G
„ „ „ „ „	48.80 G
„ „ „ „ „	48.60 G
„ „ „ „ „	48.40 G
„ „ „ „ „	48.20 G
„ „ „ „ „	48.00 G
„ „ „ „ „	47.80 G
„ „ „ „ „	47.60 G
„ „ „ „ „	47.40 G
„ „ „ „ „	47.20 G
„ „ „ „ „	47.00 G
„ „ „ „ „	46.80 G
„ „ „ „ „	46.60 G
„ „ „ „ „	46.40 G
„ „ „ „ „	46.20 G
„ „ „ „ „	46.00 G
„ „ „ „ „	45.80 G
„ „ „ „ „	45.60 G
„ „ „ „ „	45.40 G
„ „ „ „ „	45.20 G
„ „ „ „ „	45.00 G
„ „ „ „ „	44.80 G
„ „ „ „ „	44.60 G
„ „ „ „ „	44.40 G
„ „ „ „ „	44.20 G
„ „ „ „ „	44.00 G
„ „ „ „ „	43.80 G
„ „ „ „ „	43.60 G
„ „ „ „ „	43.40 G
„ „ „ „ „	43.20 G
„ „ „ „ „	43.00 G
„ „ „ „ „	42.80 G
„ „ „ „ „	42.60 G
„ „ „ „ „	42.40 G
„ „ „ „ „	42.20 G
„ „ „ „ „	42.00 G
„ „ „ „ „	41.80 G
„ „ „ „ „	41.60 G
„ „ „ „ „	41.40 G
„ „ „ „ „	41.20 G
„ „ „ „ „	41.00 G
„ „ „ „ „	40.80 G
„ „ „ „ „	40.60 G
„ „ „ „ „	40.40 G
„ „ „ „ „	40.20 G
„ „ „ „ „	40.00 G
„ „ „ „ „	39.80 G
„ „ „ „ „	39.60 G
„ „ „ „ „	39.40 G
„ „ „ „ „	39.20 G
„ „ „ „ „	39.00 G
„ „ „ „ „	38.80 G
„ „ „ „ „	38.60 G
„ „ „ „ „	38.40 G
„ „ „ „ „	38.20 G
„ „ „ „ „	38.00 G
„ „ „ „ „	37.80 G
„ „ „ „ „	37.60 G
„ „ „ „ „	37.40 G
„ „ „ „ „	37.20 G
„ „ „ „ „	37.00 G
„ „ „ „ „	36.80 G
„ „ „ „ „	36.60 G
„ „ „ „ „	36.40 G
„ „ „ „ „	36.20 G
„ „ „ „ „	36.00 G
„ „ „ „ „	35.80 G
„ „ „ „ „	35.60 G
„ „ „ „ „	35.40 G
„ „ „ „ „	35.20 G
„ „ „ „ „	35.00 G
„ „ „ „ „	34.80 G
„ „ „ „ „	34.60 G
„ „ „ „ „	34.40 G
„ „ „ „ „	34.20 G
„ „ „ „ „	34.00 G
„ „ „ „ „	33.80 G
„ „ „ „ „	33.60 G
„ „ „ „ „	33.40 G
„ „ „ „ „	33.20 G
„ „ „ „ „	33.00 G
„ „ „ „ „	32.80 G
„ „ „ „ „	32.60 G
„ „ „ „ „	32.40 G
„ „ „ „ „	32.20 G
„ „ „ „ „	32.00 G
„ „ „ „ „	31.80 G
„ „ „ „ „	31.60 G
„ „ „ „ „	31.40 G
„ „ „ „ „	31.20 G
„ „ „ „ „	31.00 G
„ „ „ „ „	30.80 G
„ „ „ „ „	30.60 G
„ „ „ „ „	30.40 G
„ „ „ „ „	30.20 G
„ „ „ „ „	30.00 G
„ „ „ „ „	29.80 G
„ „ „ „ „	29.60 G
„ „ „ „ „	29.40 G
„ „ „ „ „	29.20 G
„ „ „ „ „	29.00 G
„ „ „ „ „	28.80 G
„ „ „ „ „	28.60 G
„ „ „ „ „	28.40 G
„ „ „ „ „	28.20 G
„ „ „ „ „	28.00 G
„ „ „ „ „	27.80 G
„ „ „ „ „	27.60 G
„ „ „ „ „	27.40 G
„ „ „ „ „	27.20 G
„ „ „ „ „	27.00 G
„ „ „ „ „	26.80 G
„ „ „ „ „	26.60 G
„ „ „ „ „	26.40 G
„ „ „ „ „	26.20 G
„ „ „ „ „	26.00 G
„ „ „ „ „	25.80 G
„ „ „ „ „	25.60 G
„ „ „ „ „	25.40 G
„ „ „ „ „	25.20 G
„ „ „ „ „	25.00 G
„ „ „ „ „	24.80 G
„ „ „ „ „	24.60 G
„ „ „ „ „	24.40 G
„ „ „ „ „	24

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn: Professor Gerde (Greifswald). Eine Tochter: Dr. Böhle (Stargard i. Pom.).
Gestorben: Amalie Eilke geb. Nannendorf (Stolz). Johanna Brünke (Lupow). Emilie Schiffmann geb. Bilde, 74 J. (Köslin). Fräulein Gustavine Hugo Wittmann, 34 J. (Stralsund). Gärtnergehilfe Otto Ganske (Boris). Mäntelgehilfe Ludwig Dahms (Boris). Gutsbesitzer Heinrich Schütz, 50 J. (Heinrichshof b. Kolberg).

Kirchliche Anzeigen
zum Sonnabend, den 24. Dezember (Heil. Abend):
Schloßkirche:
Herr Prediger Katter um 4 Uhr.
(Liturgischer Gottesdienst.)
Gb. Garnison-Gemeinde:
Liturgische Gottesdienste 4 Uhr: Johannisstift: Herr M. Oberparrer Caspar.
Peter- und Paulskirche:
Herr Superintendent Fricke um 1/3 Uhr.
(Weihnachtsbesper.)
Gertrud-Kirche:
Herr Pastor prim. Müller um 6 Uhr.
(Christliche Feier der Sonntagschule.)
Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus, Eing. Elisabethstr.):
Herr Prediger Beckel um 1/2 Uhr.
(Liturgische Christenfeier.)
Jedermann herzlich willkommen.
Salem:
Herr Pastor Dur um 4 Uhr.
(Christlicher.)
Kirche der Kükenmüller Anstalten:
Herr Pastor v. Lüthmann um 4 Uhr.
(Liturgischer Gottesdienst.)

Am 1. Weihnachtsfesttage werden predigen:
Schloßkirche:
Herr Pastor de Boudreau um 8 1/4 Uhr.
Herr Ober-Konfirmandenrathe Wandt um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr General-Superintendent D. Böter um 5 Uhr.
Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Dr. Schipio um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Kopp um 2 Uhr.
Herr Prediger Stimmes um 5 Uhr.
(Nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste Kollekte für den Jernaleem-Verein und das kirchliche Waisenhaus.)
Gb. Garnison-Gemeinde:
Militär-Gottesdienst 9 1/2 Uhr, Johannisstift: Herr M. Oberparrer Caspar.
Johannis-Kirche:
Herr Pastor prim. Müller um 11 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Stephan um 5 Uhr.
Peter- und Paulskirche:
Herr Superintendent Fricke um 10 Uhr.
(Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Hahn um 5 Uhr.
Gertrud-Kirche:
Herr Pastor prim. Müller um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Eiler um 5 Uhr.
Verkauf der Kinderheil- u. Danksagen-Anstalt:
Herr Prediger Eiler um 10 Uhr.
Johannis-Kloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Stephan um 9 1/2 Uhr.
Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Vorm. 10 Uhr Predigt und Abendmahl (Beichte 9 1/2 Uhr): Herr Pastor Schulz.
Herr Pastor Schulz um 5 Uhr.
(Liturgische Feier.)
Lutherische Anna-Meinel-Gemeinde im Evangelischen Vereinshaus, Eing. Elisabethstr.:
Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst.
Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus, Eing. Elisabethstr.):
Herr Prediger Beckel um 4 Uhr.
Evangelisches Vereinshaus im Konventhaus, Eing. Augustastr. 4, Aufgang, 2 Tr. Am 1. Weihnachtsfesttage, Abends 8 Uhr: Herr Konfirmandenrathe Nourne.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Liebig um 9 1/2 Uhr.
Herr Prediger Böhm um 4 Uhr.
Am zweiten Festtage findet kein Gottesdienst statt.
Beringerstr. 77, p. r.:
Im evang. Vereinshaus, Eingeb. 53 (großer Saal) am 1. Festtage Abends um 6 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule der Beringerstr.: Herr Pastor Nöbber.
Abends 8 Uhr Weihnachtsfeier: Stadtmisionar Plant.
Seemannshaus (Krautmarkt 2, 2 Tr.):
Herr Vikar Sandt um 10 Uhr.
Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
Herr Pastor Brandt um 11 Uhr.
(Liturgische Weihnachtsfeier.)
Salem:
Herr Pastor Dur um 10 Uhr.
Herr Prediger Springborn um 5 Uhr.
Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
(Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Buchholz um 2 1/2 Uhr.
Remis:
Herr Prediger Bedmann um 10 Uhr.
Luther-Kirche (Oderwief):
Herr Pastor Nöbber um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.
Kirche der Kükenmüller Anstalten:
Herr Pastor Bernhard um 10 Uhr.
Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mann um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.
Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Pastor Deike um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und h. Abendmahl.)
Herr Prediger Schweder um 5 Uhr.
Luther-Kirche (Rückow):
Herr Prediger Schweder um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und h. Abendmahl.)
Herr Pastor Deike um 5 Uhr.
Pommernsdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.
Schöne:
Herr Pastor Hünefeld um 7 Uhr.
Schwarzwald:
Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

Wassermühle, Malt- und Schneidemühle, nach neuester Konstruktion gebaut, großer Mälwerk, sämtliche Gebäude massiv und neu 102 Morgen Ländereien incl. 7 Morgen Ockerwiesen, 52 Morgen Gärten und Buchenwald, 11 Ackerwiesen, jährlich 1500 Mark Einnahme, wegen Alters des Besitzers veräußert. Forderung 44.000 Mk. Anzahlung 10.000 Mk. Rest zu 4 Prozent 10 Jahre fest.
F. Androsch, Mühlenmeister, Berlin, Solerstr. 7, pt.

Trost - lose Kranke erhalten kostlos los Methode zur sicheren Heilung.
Specialist Nardenkötter, Berlin N. 58.

Citronen, 100 Stück 4 Mk 50 J.
Neues Pflanzenmehl 2 Pfd. 35 J.
Neue rind. Pflanzenmehl 2 Pfd. 35 J.
Gem. Vachsel 2 Pfd. 25 J.
Am. Ringapfel 2 Pfd. 35 J.
Pfeifer-Cacao 2 Pfd. 1,20 Mk.
Doch, reinigende gebr. Kaffee's, 2 Pfd. 65, 70, 80 und 100 J.
G. Matthesius, Vollerwerf.

Billards gegen Caffee und Abzahlung billig zu verkaufen.
Franz Schartow, Falkenwalderstr. 4.
Alle Billards stark und neu in Zahlung.

Photographie-Albums.
Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß in meinen drei Geschäften
sämmtliche Neuheiten
komplet eingetroffen sind und habe davon
Muster im Schaufenster
zu größerer Zahl ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.
Insbesondere erlaube ich so schnell beliebt gewordenen
Neuen Hochformate
in drei verschiedenen Grössen.
Ferner meine
Photographalbum in Plüsch und Seiden-Plüsch, besonders elegant und preiswerth.
Photographalbum in Schafleder, Bagette, Saffian-, Capassian-, Zucht- u. Kalbleder
in ganz neuen modernen Ausstattungen, Beschlägen etc. mit den verschiedensten Zintheilen, in wirklich überaus großer Auswahl.
Debitations-Albums in ganz großem Format, als Geschenk für Jubiläen, Vereine etc.
Jeden noch auf meine **Photographalbum mit Plüsch** als besondere Spezialität aufmerksam mache, bemerke, daß ich durch sehr große direkte Bezüge die Preise billigt stellen konnte und verkaufe meine **Photographalbum in großem Quartformat** bereits von 1 Mk. an; in Plüsch von 1,50 Mk. an, in Schafleder von 2 Mk. an, in Kalbleder von 6 Mk. an.
Große Photographie-Albums mit Plüsch von 10 Mk. an.
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4. Lindenstraße 25.
Kaiser-Wilhelmstraße 3.

Oehmig-Weidlich, von C.H. Oehmig-Weidlich
Seife
Zeit
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.
Verzögliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.
Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.
Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes „Oehmig“ Stück meine volle Firma trägt!
Verkauft in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund.
6 und 6 Pfd.-Packets mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife, sowie in einzelnen Stücken.
Verkaufsstellen durch Plakate
zu haben in Stettin bei:
Rich. Albrecht, Bismarckstr., Aug. Arndt, Petrihofstr. 12, C. Behm, Baumstr. 28, Alfred Bürgener, Moltkestr. 1, Franz Gerneth, Victoriaplatz 5, Hellm. Hoffmann, Schiffbauartslade 17, Carl Horst, Wilh. Kaeding, Franenstr., Herm. Kausch Nachf., Inh.: Hermann Becker, Schulzenstr., Fräul. Clara Krüger, Bismarckstr., Franz Laabs, Bismarckstr., H. Laabs Nachf., Inh. Br. Müller, Frauenstr. 32.
Vertreter: **Max Hommel,** Agenturen in Stettin, Friedrich Karlstr. 10.
Ebenso wie die Waschseifenfabrikate der Firma Oehmig-Weidlich sind auch deren Erzeugnisse in **Toiletteseifen und Parfümerien** ganz hervorragend; dieselben bieten einen preiswerthen, vorzüglichen Ersatz für die durch die hohen Zölle so sehr vertheuerten Auslandsfabrikate und man verlange daher überall die Marke **Oehmig-Weidlich**.

Eisenbahn-Fahrplan		Ankunft in Stettin von:	
vom 1. Oktober 1898 ab.			
Abgang von Stettin nach:			
Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Gem. 3.	2,36 Morg.	Breslau, Nothenburg, Reppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg	Perfz. 12,28 Abds
Podejuch, Greifenhagen	Perfz. 3,42 "	Am., Jäbendorf, Wriezen	Perfz. 1,30 "
Colberg über Rangard, Treptow a. N., Gollnow, Wollin, Kammin	5,18** "	Stolz, Colberg, Stargard	Gem. 3. 1,30 "
Stargard, Kreuz, Colberg, Polzin	5,32 "	Berlin, Eberswalde, Angermünde, Frankfurt a. D., Freienwalde über Eberswalde	Perfz. 2,21 "
Stolz, Danzig	5,32 "	Greifenhagen, Ferdinandstein, Po-	5,20 Morg.
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin	6,-- Vorm.	Stargard	5,38 "
Königsberg Am., Küstrin, Frankfurt a. D., Neppen, Nothenburg, Breslau	6,33 "	Frankfurt a. D., Küstrin, Königs-	7,24 Vorm.
Palewall, Prenzlau, Uckerunde, Swinemünde, Stralsund, Wolgast, Stralsburg, Lübeck, Hamburg	6,36 "	Berg Am.	7,24 "
Podejuch, Greifenhagen	7,47 "	Breslau, Kreuz, Stargard	Perfz. 7,40 "
Pritz	8,-- "	Jalenitz*	7,41 "
Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	8,20 "	Palewall (Berktagug)	Gem. 7,43 "
Stargard, Kreuz, Posen, Pritz, Colberg, Polzin	9,22 "	Berlin, Eberswalde, Angermünde, Schwedt	Perfz. 9,7 "
Angermünde, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	10,38 "	Malchin, Neubrandenburg, Stralsund, Stralsburg, Wolgast, Swinemünde, Uckerunde, Prenzlau, Palewall, Stolzenburg	9,9 "
Palewall, Stolzenburg, Prenzlau, Uckerunde, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Stralsburg, Neubrandenburg, Malchin, Kleinen	10,50 "	Greifenhagen, Podeluch	9,14 "
Stargard, Danzig	10,50 "	Cammin, Wollin, Treptow a. N., Gollnow, Colberg über Rangard	10,1** "
Pritz	10,55 "	Stolz, Colberg, Kreuz, Pritz, Stargard	Perfz. 10,28 "
Altshamm, Gollnow, Wollin, Kammin, Treptow, Colberg über Rangard	11,2** "	Pritz	10,30 "
Königsberg Am., Jäbendorf, Wriezen, Küstrin, Frankfurt a. D.	11,14 "	Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	Schnellz. 10,40 "
Jalenitz*	12,40 Abdm.	Kleinen, Stralsburg, Stralsund, Swinemünde, Wolgast, Uckerunde, Prenzlau, Palewall, Stolzenburg	Perfz. 1,15 Abdm.
Angermünde, Eberswalde, Berlin Schnellz.	1,36 "	Pritz	1,26 "
Angermünde, Schwedt, Eberswalde, Berlin	Perfz. 1,45 "	Danzig, Stolp, Jollbrück, Nigenwalde, Colberg, Stargard	Schnellz. 1,30 "
Stargard, Pritz, Colberg	1,49 "	Breslau, Kreuz, Stargard	Perfz. 1,40 "
Jalenitz*	2,10 "	Berlin, Eberswalde, Angermünde, Gollnow, Nothenburg, Reppen, Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg	2,4 "
Palewall, Prenzlau, Stralsburg, Lübeck, Hamburg	Schnellz. 2,18 "	Am., Jäbendorf, Wriezen (Berktag.)	2,4 "
Königsberg Am., Jäbendorf, Wriezen, Küstrin, Frankfurt, Reppen, Nothenburg, Breslau	Perfz. 2,21 "	Cammin, Wollin, Gollnow, Treptow, Altshamm, Colberg über Rangard	3,6** "
Stolz (Berktagug)	Gem. 3. 2,30 "	Jalenitz*	3,46 "
Stargard, Pritz, Kreuz, Posen	2,35 "	Danzig, Stolp, Stolpmünde, Nigenwalde, Polzin, Kolberg, Kreuz, Prenzlau, Stargard, Pritz	3,48 "
Breslau	Schnellz. 2,35 "	Hamburg, Lübeck, Neubrandenburg, Stralsburg, Prenzlau, Palewall, Stolzenburg, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Uckerunde, Palewall	Schnellz. 3,53 "
Podejuch	Perfz. 3,30 "	Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	Perfz. 4,15 "
Angermünde, Eberswalde, Berlin Schnellz.	3,58 "	Berlin, Eberswalde, Angermünde, Freienwalde	Schnellz. 5,18 "
Pritz	4,2 "	Breslau, Kreuz, Stargard	Perfz. 5,50 "
Palewall, Stolzenburg, Uckerunde, Swinemünde, Wolgast, Stralsund, Stralsburg, Lübeck, Hamburg	4,24 "	Frankfurt a. D., Küstrin, Königsberg Am.	5,58 "
Stargard, Kreuz, Nigenwalde, Stolp, Danzig	Schnellz. 5,28 "	Berlin, Eberswalde, Angerm., Freiemw.	6,26 Abds.
Altshamm, Gollnow, Wollin, Kammin, Treptow, Colberg über Rangard	Perfz. 5,50** "	Palewall, Posen, Kreuz, Stargard Schnellz.	6,27 "
Angermünde, Schwedt, Freienwalde a. D., Frankfurt a. D., Eberswalde, Berlin	6,05 Abds.	Pritz	6,31 "
Stargard, Polzin, Colberg, Nigenwalde, Stolpmünde	6,38 "	Hamburg, Lübeck, Neubrandenburg, Stralsburg, Prenzlau, Palewall, Stolzenburg, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Uckerunde, Palewall	7,42 "
Podejuch	6,45 "	Berlin, Eberswalde, Angermünde, Cammin, Wollin, Gollnow, Treptow, Altshamm, Colberg über Rangard	9,26** "
Jalenitz*	6,45 "	Danzig, Stolp, Stolpmünde, Nigenwalde, Polzin, Colberg, Pritz, Stargard	9,50 "
Stargard, Pritz, Kreuz, Breslau	7,52 "	Jalenitz*	9,51 "
Palewall, Stolzenburg, Prenzlau, Uckerunde, Swinemünde, Stralsund, Stralsburg, Neubrandenburg, Grampas-Schnitz, Stockholm	8,2 "	Berlin, Eberswalde, Frankfurt a. D., Freienwalde a. D., Angermünde, Schwedt	10,44 "
Greifenhagen, Küstrin	8,7 "	Neubrandenburg, Stralsburg, Stralsund, Wolgast, Swinemünde, Uckerunde, Prenzlau, Palewall	10,37 "
Angermünde, Eberswalde, Berlin	10,-- "		
Stargard	10,59 "		
Angermünde	Gem. 3. 11,30 "		

* Bis auf Weiteres zur die Pritz.
** Durchgangswagen 2. Klasse Kolberg-Stettin über Rangard.

Hugo Peschlow, Uhrmacher, Stettin, Dreitestr. 4, part. n. 1. Etage.

Empfehle und verleihe unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit Taschenuhren von 8 Mk. an. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Knaben und Herren v. 15 Mk. an. Goldene Damen-Remontoiruhren in reichenden Neuheiten von 20 Mk. aufwärts.
Effectstücke, besonders für Geschenke geeignet, 30 bis 36 Mk.
Qualität und Dekorations-Stücke mit Brillanten und Perlenschmuckungen bis in den höchsten Preislagen.
Schwere goldene Präzisions-Uhren aus berühmten Genfer und Glashütter Fabriken stammend, mit Gangregulator der Sternwarte versehen, halte ich an Lager.
Mein Regulator- und Standuhren-Lager umschließt in ca. 200 Mustern alle Neuheiten der modernen Kunstschlösser zu den denkbar billigsten Preisen.
Ein Chatelouque (neu) zu verkaufen
Pragstr. 5, 1 Tr. links.

Empfehle
sämmtliche einfache und doppelte Kornbranntweine und Liqueure

Getreide-Kümmel, Junger-Magenwein, Aufz. Magenbitter, Glühwein, Punsch-Extrakt, Grog-Extrakt, echten Cognac, Rum, Arrac, echten Richtenberger, echten Nordhäuser, echten Marne, Himbeereis, Kirschkorn, Johannisbeer-Saft, süßen Apfelwein, süßen Johannisbeerwein, süßen Ungarwein, franz. Rothwein, Portwein, Mostwein, Madetrwein, Malaga-Wein, Muscat Lunel, Dänisches Korn, Essigspirit, Weinspirit, denaturirten Spirit.

Destillation und Liqueur-Fabrik Friedrich Graffunder,
vormals C. Galle, gegründet 1842, 17 Frauenstraße 17.

Postkarten-Albums
empfiehlt
in Hochformat, Quart und Querformat in allen Preislagen
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4, Lindenstraße 25, Kaiser-Wilhelmstraße 3.

Präsent-Gänsebrüste,
mit und ohne Knochen, offerirt
Otto Borgmann,
Fernsprecher 284. Lindenstraße 7.

Franz. Wallnüsse, Giovanni-Haselnüsse, Sicil. Lamberts-Nüsse, amer. Para-Nüsse,
sowie
Baumlichte
in allen Größen offerirt
Otto Borgmann,
Fernsprecher 284. Lindenstraße 7.

Bildeste Preise.

Prime Qualität.
Nähmaschinen, Fahrräder und Schlittschuhe, speziell Jugendfahrräder als Weihnachtsgeschenke empfiehlt
Georg Radtke
vorm. A. Best, Breitestrasse 60.

Die diesjährigen frischen Füllungen meines beliebten und erprobten
Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran
(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen) kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen. Eine längere, regelmäßige Kur sichert die besten Erfolge. Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im grauen Kasten und auf den Namen des Fabrikanten Lahusen, Apotheker in Bremen, der von aussen aufgeklebt ist. Stets frisch in allen Apotheken Stettins und Vororten.

Große 1 1/2-schlaffige Betten
(Oberbett u. 2 Kissen)
aus rothen Atlasbarchend, garant. dicht u. mit neuen Fed. gefüllt, 12 Mk. Best. Qual. 20 Mk., 28 Mk. Best. Unterbett 10 Mk., 12 Mk., 18 Mk. Best. Nachn. Untenb. gef. Preisl. kostenfr. Hamm i. W.
M. Herz, Bettfedern en gros.

Skizzen in Del und Aquarell, Malvorlagen,
sowie mehrere Fäden und Noten sind preiswerth zu verkaufen
Kronprinzstr. 36, 1 Tr. rechts.
Zur Auswahl stehender Weihnachts-Geschenke für Kinder bringe ich mein reich assortirtes

Cigarren-Lager
in empfehlende Erinnerung.
Otto Borgmann,
Fernsprecher 284. Lindenstraße 7.

Blüthen-Honig,
garantirt chemisch reine Naturwaare, allerfeinste Tafelorte, 5 kg-Zeile 7,50 Mk., 11 u. 16,50 Mk. fr. Nachn. Garant. kostenfr. Zurücknahme.
H. Buntent, Großmühlstr. 1, 1. H. Buntent (Lbba.).

Ein tüchtiger Apparatsführer
für Spiritusapparate findet sofort Stellung in der Getreidebrennerei und Spiritusfabrik von
Ferd. Rückforth's Nachf., Stettin, Oderwief Nr. 4.

Ich suche für meine 16jährige Tochter zum 1. April 1899 auf ein Jahr in Stettin Aufnahme in ein Pensionat oder in bessere Beamtenfamilie. Letztere bevorzugt, wo derselben Gelegenheit geboten ist, Kenntnisse im Haushalt, sowie gesellschaftl. Formen sich anzueignen. Familienanschluss Bedingung. Off. mit näheren Bedingungen umt. A. C. 913 an Rud. Mosse, Götzen in Anhalt.

Meine Werkstatt befindet sich
F. Tausenstraße 4.
F. Tausen, Klempnermeister.
reparirt seit 50 Jahren in Stettin
C. Hoffmann, Kalfenwalderstr. 18. Rostfendungen innerhalb 24 Stunden zurück.

5 Kleine Domsn 5
Pumpstation für Radfahrer.
Deutsches Reichs-Adressbuch für Industrie, Gewerbe und Handel.
Täglich: **Prima**
ich wiederhole:
Prima holländische Austern.
3 Stck. 50 Pfg.
Verkauft nach außerhalb nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages.
Gänsefett, 4 Pfd. 1 Mark.
Sonnabend, den 24. Dezember, von 6 Uhr Abds. ab: Karpen, blau, mit Salzkartoffeln à 40 Pfg.
72 Reutungen und Reifdröfchen.
Oswald Nier
Jah. Carl Bossomaier

Stadttheater.
Sonnabend, den 24. Dezember:
Keine Vorstellung.
Sonntag, d. 25. Dezember: Serie III. Anfang 7 Uhr.
Jum. 1. Mal: **Die Bohème.**
Dir. Oper von Leoncavallo.
Nachmittags: **Aschenbrödel.**
Montag, den 26. Dezember: **Die Afrikanerin.**

Bellevue-Theater.
Sonnabend: geschlossen!
Sonntag Nachmittag 3 1/2: Kleine Preise.
Gastspiel des Zwerghofmeisters Jean Bregant:
Zwerg Nase.
Wachstumsnächten in 6 Bildern.
Abends 7 1/2: Bons nügltig.
Jum. 1. Mal:
Neu! **Frau Lieutenant.**
Bardville in 3 Akten.
Dir. 1. Reemans
Oberst Montag Nachm. 3 1/2: Kleine Preise.
Auf vielseitigen Wunsch:
Grossmama.
Dir. L. Resemann
Abends 7 1/2: Bons nügltig.
Mit neuen Gesangs- und Tanz-
Gastspiel des Zwerghofmeisters Jean Bregant:
Lumpaci Vagabundus
oder
Das liederliche Kleeblatt.
Fernsprecher 1553.

Alles da!
Magenstärkender Radfahrer-Likör.
Ff. Benedictiner.
Cacao-Creme.
Creme de Roses.
Chartreuse.
Curaçao.
Maraschino di Zara.
Eiercognac.
Grün. Pommerenzen.
Cherry brandy.
Kurfürsten à la Danzig.
Goldwasser à la Danzig.
Echt Holländ. Whisky u. s. w.
Diese Liköre führe ich auch in geschmackvoll ausgestatteten Probeflaschen à 50 Pfg. incl.
Ff. Punsch-Extrakt
in den verschiedensten Sorten.
Rum, Cognac, Arrac, Ungarwein, sowie sämtliche Roth- und Weissweine zu billigen Preisen in
Präsent-Küchen von 2 Fl. an
empfiehlt
Carl Aug. Pehl
Gr. Oderstr. 31.